

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Wacker, Magdeburg. — Druck- und Verlagsanstalt: W. G. Wacker, Magdeburg, Große Mühlstraße 11. — Preis pro Quartal 1.20 M., pro halbjährlich 2.40 M., pro Jahrgang 4.80 M. — Anzeigenpreis: Die erste Zeile kostet 1.00 M., die zweite 0.75 M., die dritte 0.50 M., die vierte 0.25 M., die fünfte 0.125 M., die sechste 0.0625 M., die siebente 0.03125 M., die achte 0.015625 M., die neunte 0.0078125 M., die zehnte 0.00390625 M., die elfte 0.001953125 M., die zwölfte 0.0009765625 M. — Druck- und Verlagsanstalt: W. G. Wacker, Magdeburg, Große Mühlstraße 11. — Preis pro Quartal 1.20 M., pro halbjährlich 2.40 M., pro Jahrgang 4.80 M. — Anzeigenpreis: Die erste Zeile kostet 1.00 M., die zweite 0.75 M., die dritte 0.50 M., die vierte 0.25 M., die fünfte 0.125 M., die sechste 0.0625 M., die siebente 0.03125 M., die achte 0.015625 M., die neunte 0.0078125 M., die zehnte 0.00390625 M., die elfte 0.001953125 M., die zwölfte 0.0009765625 M.

Nr. 239.

Magdeburg, Dienstag den 12. Oktober 1915.

26. Jahrgang.

Serbische Ueberrassungen

Belgrad ist genommen! Zwei Tage nach Beginn der umfassenden Offensive gegen Serbien ist am Freitag und Sonnabend die Hauptstadt des Landes in die Gewalt der Angreifer gefallen! Ein weithin sichtbarer und weithin wirkender Auftakt für den Feldzug, der bestimmt ist, das ungeheure Völkerringen Europas endlich zum Abschluss zu bringen!

Der deutsche Heeresbericht brachte am Spätnachmittag des Sonnabends die Kunde mit folgenden wenigen Sätzen:

Zwei Armeen einer unter dem Generalfeldmarschall von Mackensen neu gebildeten Heeresgruppe haben mit ihren Hauptteilen die Save und Donau überschritten. Nachdem die deutschen Truppen der Armee des 1. und 2. Generals der Infanterie u. Kavallerie sich der Eigenenergie und der Höhen südwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee, auch den größten Teil der Stadt Belgrad in die Hand der Verbündeten zu bringen. Österreichische Truppen kürzten die Zitadelle und den Nordteil Belgrads, deutsche Truppen den neuen Kanal. Die Truppen sind im weiteren Vordringen durch den Südtail der Stadt.

Die Armee des Generals der Infanterie u. Kavallerie erzwang den Donauübergang an vielen Stellen an der Strecke abwärts Semendria und drängt den Feind überall nach Süden vor sich her.

Die Volkshat wird von der deutschen Heeresleitung am Sonntag mit folgenden Worten unterstrichen:

Die Stadt Belgrad und die im Südwesten und Südosten vorgelagerten Höhen sind nach Kampf in unserm Besitz. Auch weiter östlich wurde der Feind, wo er standhielt, geworfen. Unsere Truppen sind im weiteren Vordringen.

Der österreichisch-ungarische Generalstab gab über das Ereignis am Sonnabend folgende Meldung aus:

Österreichisch-ungarische Truppen der Armee des Generals der Infanterie u. Kavallerie drangen gestern in den Nordteil von Belgrad ein und erklimmten das Bollwerk der Stadt, die Zitadelle. Heute früh behielten sich deutsche Kräfte von Westen her den Weg zum Kanal. Am dem Schloß des serbischen Königs wehen die Fahnen Österreich-Ungarns und Deutschlands.

Auch Stromaufwärts und Stromabwärts von Belgrad versuchte der das Ufer bewachende Feind ungeden den Verbündeten standzuhalten.

In dem serbischen Posavina in der Macva wurde der Feind von den österreichisch-ungarischen Streitkräften zurückgeworfen.

Am Sonntag abend folgten von österreichischer Seite folgende Angaben:

Die 1. und 2. Truppen in der Macva und nördlich von Obrenovac dringen erfolgreich vor. Die in Belgrad eingerückten österreichisch-ungarischen und deutschen Regimenter haben die Stadt in erbitterten Straßenkämpfen vom Feinde gesäubert und befinden sich im Angriff auf die südöstlich und südwestlich liegenden Höhen. Weiter Stromabwärts haben unsere Verbündeten schon mit starken Kräften das Südufer der Donau gewonnen und den Feind aus mehreren Stellungen geworfen. Mit warmer Anerkennungsgedanken die Führer und Truppen nach Hebermung der großen Stromlinie in ihren Verdiensten der unermüdbaren heldenhaften Tätigkeit unserer kühnen Pioniere und der außerordentlichen Mithilfe der Donauflottille.

Belgrad ist während dieses Weltkriegs schon einmal den Serben entrissen worden. Vor bald einem Jahre als Abschluss einer erfolgreichen Offensive von der Drina aus fiel die Hauptstadt Serbiens in die Hände der Österreicher. Nicht für lange, nur für elf Tage! Dann mußten die Verbündeten Belgrad wieder räumen, da die Serben in einem kühnen und geschickten Gegenstoß das Kolubarat in ihren Besitz brachten, womit Belgrad entsetzt wurde.

Was vor einem Jahre möglich war, ist jetzt ausgeschlossen. Die neue Offensive packt Serbien von allen Seiten. Sie läßt den Serben nicht die Möglichkeit, in irgendeinem taktisch günstigen Abschnitt besonders starke Kräfte zu sammeln. Da zudem Bulgarien vom Südosten aus droht, ist Serbien gezwungen, auch die laugen Grenzen im Osten ausreichend zu besetzen, die es vor einem Jahre außer Betracht lassen konnte.

Auf diese überstarke Zersplitterung seiner Kräfte deutet schon die Tatsache hin, daß es seine drei Grenzflüsse gegen den feindlichen Einbruch nicht mit der Schärfe verteidigt hat, die andernfalls leicht erreichbar gewesen wäre.

Selbst der breite Donauübergang

hat von den Gegnern bewerkstelligt werden können, und zwar in augenblicklich kurzer Zeit. Dieser Umstand muß um deswillen besonders hervorgehoben werden, weil es sich bei dieser

Heberquerung um eins der größten und schwierigsten Unternehmungen gehandelt hat, die in diesem an technisch Schwere und Großem so reichen Kriege zu verzeichnen sind.

Der Hebergang über große, breite, tieferströmende Gewässer angesichts des Feindes — die Donau ist flußabwärts von Belgrad mehr als tausend Meter breit — bringt jedes Heer in eine Art Krise. So schwierig schon die vorbereitenden Handlungen, das Hebersehen der Vortruppen, die Besetzung bestimmter Punkte am feindlichen Ufer sind, so erhöhen sich die Gefahren, sobald das eigentliche Hebersehen beginnt, von dem ungeheuren Wert des Brückenschlages an sich ganz abgesehen. Ein Heer, das sich in einem Flußübergang befindet, steht in einem Engpaß; werden mehrere Brückenschläge vorgenommen, so gerät es in mehrere Engpässe, die die Verbindung bilden zwischen den noch diesseits befindlichen Teilen mit den schon jenseits weisenden Verbänden. In Engpässen ist böses Weilen. Sie können vom Feinde leicht und glatt todbringend bestrichen werden. Gegen die trotz aller Gefahren und Beschwerden übergesetzten Truppen kehrt außerdem der Gegner seine heftigsten Angriffe, während den Angegriffenen die nötigen Verstärkungen nur langsam über die enger schwankeuden Brücken mit dem vorhandenen beschränkten Hebermaterial zuströmen. Solange der Hebergang vor sich geht, und am feindlichen Ufer noch nicht genügend Mann nach vorwärts gewonnen ist, leidet der Angreifer außerdem an dem weiteren Nachteil einer großen Empfindlichkeit seines Rückens; jeder örtliche Rückschlag mit dem Flüsse im Rücken birgt doppelte Gefahr in sich. Im Gegensatz dazu genießt der Verteidiger die volle Rückensicherheit, die Günstigkeit ungeörter Verbindungen; er hat selbst im Falle des Mißerfolgs nicht mit der Gefahr zu rechnen, abgeschnitten oder ausgiebig verfolgt zu werden, da der Angreifer, der über den Fluß gekommen und im Begriff ist, sich fortzusetzen, noch nicht bereit sein kann, weitläufige Bewegungen zu unternehmen.

Das gilt allgemein. In unserem Falle der Bezwingung der Donau — von der Save und Drina gilt im verkleinerten Maßstabe das gleiche — steigert sich die Günstigkeit der Verhältnisse noch dadurch, daß die Serben monatelang Zeit hatten, den jetzt abgeschlossenen großen Unternehmungen gegenüber ihre Gegenmaßnahmen und Vorbereitungen zu treffen, und überdies noch dadurch, daß zum Teil überhöhte, zum Teil kumpfige Ufer ihre Verteidigungsmöglichkeiten noch wesentlich steigern.

Daß es trotz allem gelingen konnte, die drei Flüsse an verschiedenen Punkten zu übersehen, und zwar auch dort, wo, wie bei der Donau, die Voraussetzungen die ungünstigsten, die Verteidigungsmöglichkeiten die stärksten und in Anbetracht der strategischen Lage für die Serben die Aufforderung die größte war, das Außererste zu tun, um den Hebergang zu verhindern, bietet eine starke Gewähr des völligen und entscheidenden Gelingens des ganzen Eroberungsplans. Die Gewähr verstärkte und befestigte sich durch die Tatsache, daß der Gegner außerstande war, auch den zweiten Tag des Angriffs gegen die Grenzflüsse zu irgendeiner erfolgreichen Gegenmaßregel zu nützen. Mit jeder Stunde aber, die von der ersten Heberung eines Wasserlaufs her verstreicht, verringert sich die kritische Spannung für den Angreifer. Das Verhältnis von Günstigkeit und Ungünstigkeit der Lage kehrt sich infolgedessen um, als ein bereits übersehener Wasserlauf an die Höhe hat, weiter ein verteidigungsfähiges Hindernis darzustellen. Die Folge davon ist die sofortige Eroberung der ersten Stadt, die nach der Heberquerung erreichbar war. Daß dies zufällig die Hauptstadt ist, liegt an ihrer militärisch exponierten Lage.

Nun sind die Serben durchaus nicht etwa schlecht gerüstet für den Widerstand. An anderer Stelle dieser Nummer bringen wir aus der Feder eines österreichischen Gefangenen einen Brief, der über die Grenze geschmuggelt worden ist und der detaillierte Angaben über die Massen des Kriegsmaterials enthält, die in den letzten zehn Monaten von Saloniki aus ins Land gekommen sind. Und trotzdem dieser verhältnismäßig geringe, wenigstens erfolgreiche Widerstand gegen die Heberquerung der tiefen und breiten Grenzflüsse. Da die Serben durchaus kriegsgewöhnt und kriegstüchtig sind, wie sie hinlänglich bewiesen haben, zusehender noch vor knapp Jahresfrist gegen die Österreicher, so drängt sich angesichts ihres Verfalls in einer überaus günstigen Defensivlage der Gedanke auf, daß sie sich

nicht verteidigen können oder wollen.

Beides käme auf dasselbe hinaus. Der Angriff ist so umfassend, wird in so großem Stil ausgeführt, daß sie sich gegen einen erfolgreichen Widerstand gegen ein derartiges Unternehmen sei um so aussichtsloser, als sie ja auch noch die Gefahr laufen, gegen die bulgarische Bedrängung das Schwert ziehen zu müssen. Es wäre verständlich, wenn sich in einer solchen Lage die serbischen Machthaber sagten, daß sie aus eigener Kraft gegen eine derartige Hebermacht nicht ankommen könnten; es wäre begreiflich, wenn diese Einsicht den Entschluß zeitigte, sich nicht verteidigen zu wollen. Was an serbischen Männern im Felde steht — es stehen alle unter Waffen — trägt die Narben dreier Kriege, die in drei Jahren ausgefochten worden sind. Serbien ist seit dem Oktober 1912 aus dem Kriegszustand nicht mehr herausgekommen. Da wäre es fast selbstverständlich, wenn sich Volk wie Regierung angesichts der übermächtigen Aufgabe, die jetzt vor sie gestellt wird, sagten: sie sei unlösbar für die eigene Kraft und wenn sie daher für sich nur in einem

großen Heere des Vierverbandes

ihre Rettung sähen, wenn sie schließlich bis zu seinem Erscheinen sich in mehr oder weniger kraftloser Defensiv verhielten.

Wo ist aber das große Heer des Vierverbandes, das Hilfe bringen soll? Vorsätzlich noch in recht nebelgrauer Ferne. Es steht noch nicht einmal fest, ob wirklich schon Truppen in Saloniki gelandet sind. Sicherlich sind sämtliche Zahlenangaben, die in den Depeschen auftauchen, aus den Fingern gelesen. Selbst angenommen, das große Heer würde nach und nach an den beschränkten und engen Kais von Saloniki ans Land gesetzt, so steht es damit noch nicht auf serbischem Boden. Selbst angenommen, Griechenland ließe den Durchzug zu, so kann es immer noch nicht in Serbiens Gebiet eingreifen. Denn die Bahn Saloniki—Nisch ist für die Beförderung von Truppen massen ganz unzureichend. Es bräut kaum eine Differenz, wenn die Truppen auf die Bahn verzichten und sich zu Fuß auf den Marsch machen. Dabei ist noch nicht einmal in Rechnung gestellt, daß die oft genannte Bahn an einer Stelle auf annähernd serbisch-mazedonischen Gebiet in unmittelbarer Nähe an der bulgarischen Grenze vorbeiführt, daß sie also trotz serbischer Bewachung in kurzer Zeit mit leichter Mühe unterbrochen werden kann. Bis angesichts dieser Schwierigkeiten das Hilfsheer herankommen und eingreifen kann, wird höchst wahrscheinlich die ganze serbische Frage erledigt, das ganze Land so oder so in den Besitz der Mittelmächte gelangt sein.

Denn einstweilen hat der Vierverband

noch mit Griechenland zu tun.

Das neue Ministerium will im Einverständnis mit dem Generalstab durchaus neutral sein. Es hängt noch von der Kammermehrheit ab, ob das Programm durchgeführt werden soll. Wenn ja, dann erhebt sich die Frage, ob Griechenland den Durchzug der fremden Truppen unter formalem Protest tatsächlich gestatten oder ob es sich gegen den Neutralitätsbruch mit den Waffen zur Wehr setzen will. Das Heer ist mobilisiert, die Waffen sind zur Hand. Als ausgeschloffen darf schon gelten, daß Griechenland auch bei einem eruchten Ministerium an die Seite der Entente treten und sich aktiv am Kriege zu ihren Gunsten beteiligen wird.

Die letzten Tage haben allzuviel Erschütterung in alle Köpfe des Balkans wie der sonstigen Neutralen getragen. Mag das Herz noch so ententefreudig schlagen, der Kopf läßt sich nicht mehr ausschalten; der Verstand gewinnt die Herrschaft über das Gefühl. Der Verstand aber sagt nachdrücklich: der Vierverband hat sein

Balkanpiel verloren,

hoffnungslos verloren; es ist keine Aussicht, daß seine Diplomatie das Schicksal noch wenden kann. Sie ist überaus geschäftig gewesen, mehr als ein Jahr lang, um den ganzen Balkan gegen die Mittelmächte und die Türkei ins Feld zu führen. Sie hat in diesem Wut und Neß von Intrigen, Ränken und Fäulen ganz nach der alten Schablone gearbeitet und die Welt — nicht bloß die verbündete — ist diesem Treiben mit Verwunderung, zeitweise sogar mit Bewunderung gefolgt. Die Politik wie die Diplomatie der Weltmächte sind seit jeher ein einziges blendendes Feuerwerk von Reden, Kundmachungen, Anerbietungen und Drohungen,

Sehr vorteilhafte Angebote!



Sportmantel Erna
aus gutem Stoff
blau grün kariert . . . 14.75

Sport-Mäntel

halb lange Formen, in modernen Stoffen

22⁵⁰ 16⁵⁰ 12⁷⁵ 9⁷⁵

Lange Ulster

offen und geschlossen zu tragen, teils auch für starke Damen

39⁵⁰ 27⁵⁰ 22⁵⁰ 16⁵⁰

Glocken-Mäntel

aus Ia. Stoffen, in reicher Formen- und Sorten-Auswahl

36⁵⁰ 29⁵⁰ 25⁵⁰ 17⁵⁰

Mäntel und Jacken

aus Plüsch, Samt, Krimmer oder Astrachan

:-: in großer Auswahl! :-:

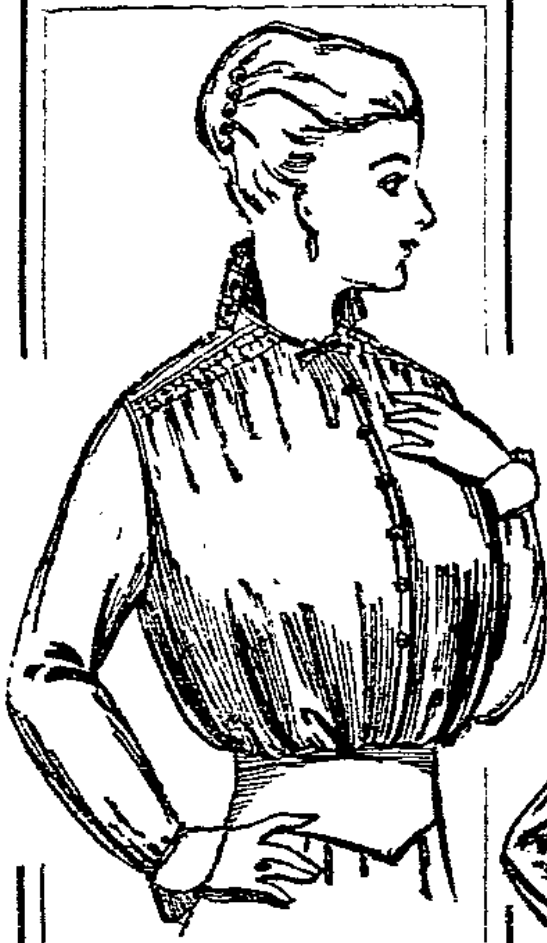


Glockenmantel Frieda
in modernen Karos
Ia. Qualität 22.50

Jacken-Kleider

schwarz, marine, grün, weinrot usw., fescbe Formen, teils auch in Backfischgrößen

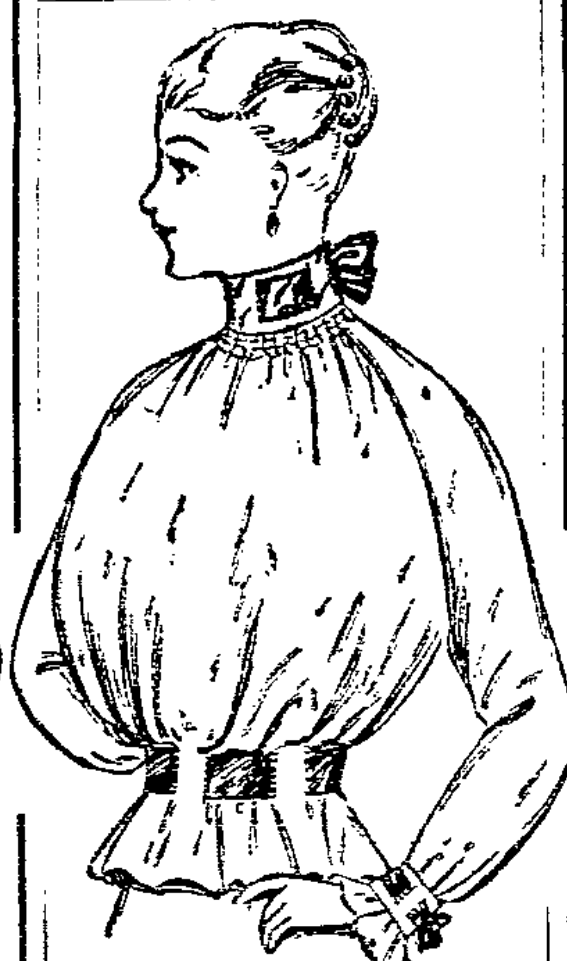
68⁵⁰ 59⁰⁰ 48⁵⁰ 28⁵⁰



Reinwollene Kreppbluse
mit seidnem Kragen
in verschiedenen Farben
6.90



Reinseidene Bluse
schwarz und farbig,
mit Band garniert
6.90



Schoßbluse
aus weißer Seide
mit arzen Bauu garniert
9.75



Reinseidene Schottenbluse
in verschiedenen Farben
8.75



Weiße Bluse
aus Ia. Waschseide, mit Samtband garniert
5.90

2 Sortimente
Schotten-Blusen
3.90 und 2.90

Elegante Blusen in Seide, Crêpe de Chine, Clifton etc.
in großer Auswahl!

2 Sortimente
Reinseidene Blusen
weiß und farbig
5.90 und 4.90

Marineblaue und schwarze **Kleider-Röcke** 5⁹⁰
Prima Qualitäten 22.50 19.50 14.75 8.75

Farbige **Kleider-Röcke** 4⁹⁰
teils aus melierten, teils Schottenstoffen 19.50 14.75 11.50 6.90

Unterröcke reinwollener Trikot, mit plissiertem Volant 5.75 und **4³⁵**

Unterröcke reinwollener Trikot, mit Moire-Glocken-Volant 7.50

Unterröcke reinwollenes Tuch, pliss. Volant, mit Tresse garniert 4.60
Halbtuch, mit plissiertem Moiré-Volant 5.35

Knaben-Mäntel und Mädchen-Mäntel
in großer Auswahl!

H. LUBLIN

Provinz und Umgegend.

Von der Beschäftigung ausländischer Arbeiter.

Der Bergbau treibenden Gewerkschaft Marie Luise zu... Der Bergbau treibenden Gewerkschaft Marie Luise zu...

Das Oberverwaltungsgericht als Verwaltungsgericht... Das Oberverwaltungsgericht als Verwaltungsgericht...

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 11. Okt. (Die Spenden) an den Verein... Halberstadt, 11. Okt. (Die Spenden) an den Verein...

(Wer trifft die Schuld.) Eine Fregate entspann sich... (Wer trifft die Schuld.) Eine Fregate entspann sich...

(Verwendung der Alhornfrüchte.) Die städtische... (Verwendung der Alhornfrüchte.) Die städtische...

(Baugenehmigungen) sind im Monat September... (Baugenehmigungen) sind im Monat September...

Wernigerode, 11. Oktober. (Nacht ein Tier des... Wernigerode, 11. Oktober. (Nacht ein Tier des...

(Speckverkauf.) Die Schlachthofverwaltung gibt... (Speckverkauf.) Die Schlachthofverwaltung gibt...

(Juristische Hofjagd.) Bei der letzten Hofjagd... (Juristische Hofjagd.) Bei der letzten Hofjagd...

(Riesenernte.) Ein Landwirt hat einige Turmpfe... (Riesenernte.) Ein Landwirt hat einige Turmpfe...

(Kassanienernte.) Einen reichen Ertrag und für... (Kassanienernte.) Einen reichen Ertrag und für...

Wahlkreis Halbe-Wehrleben.

Halbe-Wehrleben, 11. Oktober. (Mietbeiträge.) Die... Halbe-Wehrleben, 11. Oktober. (Mietbeiträge.) Die...

(Beschlagnahme etc.) Zur Beschlagnahme und... (Beschlagnahme etc.) Zur Beschlagnahme und...

(Petroleum.) Für den Bedarf der Heimarbeiter... (Petroleum.) Für den Bedarf der Heimarbeiter...

Petroleum vom Magistrat zur Verfügung gestellt. Um... Petroleum vom Magistrat zur Verfügung gestellt. Um...

Quedlinburg, 11. Oktober. (Petroleumverkauf.) Für... Quedlinburg, 11. Oktober. (Petroleumverkauf.) Für...

(Mahnung von Verwundeten.) Am Sonntagabend... (Mahnung von Verwundeten.) Am Sonntagabend...

(Eine Erzah-Bergsmaschine) in der Nähe... (Eine Erzah-Bergsmaschine) in der Nähe...

(Schulknaben) der Stadt. Vor dem Landgericht... (Schulknaben) der Stadt. Vor dem Landgericht...

Bereins-Kalender.

Naturheilverein Buntau. Am Mittwoch den 13. Oktober... Naturheilverein Buntau. Am Mittwoch den 13. Oktober...

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 9. Oktober. Todesfälle: Techniker Albert... Magdeburg, 9. Oktober. Todesfälle: Techniker Albert...

Neustadt, 8. Oktober. Todesfälle: Unteroffizier der... Neustadt, 8. Oktober. Todesfälle: Unteroffizier der...

Neustadt, 9. Oktober. Todesfälle: Ehefrau Luise... Neustadt, 9. Oktober. Todesfälle: Ehefrau Luise...

Neustadt, 10. Oktober. Todesfälle: Hildegard, des... Neustadt, 10. Oktober. Todesfälle: Hildegard, des...

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königlich Preussische) Klassenlotterie.

4. Klasse 2. Ziehungstag 9. Oktober 1915. Vormittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen... Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Nur die Gewinne über 50 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr u. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Table with lottery numbers and prizes for the 6th Prussian-South German Class Lottery.

Wasserstände.

Table showing water levels for various locations like Straußfurt, Weissenfels, etc.

Wettervorhersage.

Dienstag den 12. Oktober: Nachtlend, teilweise neblig, vorwiegend trocken. Temperatur sinkend.

Eckstein Zigaretten. Einzig in Qualität Trusfrei. A-MECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königlich Preussische) Klassenlotterie.

4. Klasse 2. Ziehungstag 9. Oktober 1915. Nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen... Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Nur die Gewinne über 50 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr u. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten)

Table with lottery numbers and prizes for the 6th Prussian-South German Class Lottery (continued).

Kammer-Lichtspiele

Erstaufführung **Ab heute Montag** Erstaufführung

Salambo

der größte Film der Welt. — Vorführungsdauer ca. 1½ Stunde.

Ein klassischer Film, der in Ausführung die höchste Vollendung der Kinematographie zeigt.

Ein aufsehenerregendes Filmwerk, unvergleichlich schön, mit einem Massenaufgebot — ca. 20 000 Personen sind dabei beschäftigt —, welches das

Tagesgespräch Magdeburgs

werden wird.

Wir bitten, nachmittags zu kommen, da abends der Andrang ein sehr grosser sein wird.

Dieses Bild **Salambo** bringen wir nur in den **Kammer-Lichtspielen**

auf 6 Tage vom 11. bis 16. Oktober zur Vorführung.

Außerdem das neue weitere hervorragende Monopol-Programm.

1818 **Anfang wochentags 4 Uhr.**



SALAMBO

Der grösste Film der Erde

20000 Darsteller
Gewaltige Schlachten
Untergang einer Stadt
Ungeahnte Ausstattung

ZENTRAL THEATER

Lebte vier Uessems.

Die Leistungen dieser vielseitigen Künstler bilden den Höhepunkt menschlicher Leistungsfähigkeit, sie sind ohne Konkurrenz in der ganzen Welt!

Alfred Heinen in seinen famosen Schlagern
Solbrig's Automatenjalen
Satern's Reister-Jongleur
Barfjal-Quartett.

Stadttheater.

Dienstag den 12. Oktober 8. Abend. Dunkelblaue Starke. Gastspiel des Herrn Max Dawison **Lohengrin.**

Wittwoch den 13. Oktober **Die Fiedermaus.**

Bierpalast

39 Breitweg 39
Täglich
KONZERT
1814 Andreas Berg.

Gebr. Fahrräder

kauft zu hohen Preisen
Max Eckstein, Königshoffstr. 5

Restaurations-Eröffnung
Helmsfelder Straße 21
ff. Bodensteinsches Bier
2 große Gläser 25 Pf.
Freundlichst ladet ein
W. Schloß.
1457

Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz
Täglich abends 8 Uhr:
Der ersten Zeit entsprechende Vorträge.
Borzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend u. Sonntag freien Eintritt.

Ich bin noch in der Lage, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:
5—6-Pf.-Zigarra v. 3.50—5 Mk.
7—8-Pf.-Zigarra von 5—7 Mk.
10—20-Pf.-Zigarra v. 7—12 Mk.
2-Pf.-Zigaretten von 1.25 Mk. an
3-Pf.-Zigaretten von 2 Mk. an
5-Pf.-Zigaretten von 2.50 Mk. an
Alles reelle Ware. 1770

K. Flörecke, Goßlau Nachf.
Lübeker Straße 30.
Selbstgefrüchte, erhält man billig bei F. March, Breitweg 93, I.

Kaufe Pfandstücke
sahle für jede Markt Darlehn 25 Pf.
Max Eckstein, Königshoffstr. 5

Pelzwaren

modernisiert und repariert
Kürscherei Johanniskirchhof 3a
Ein tadelloses Bett,
rot Julett, ganz neu, billig zu verk. Annahr. 23. D. r. II. 1761

Mod Seidenkleider f. nur 15 %
Kinderkleider in allen Größen 2 %
nur Johannsfahrtstr. 7. 1272

Sucht. Schlosser, Eisendreher, Eisenhobler und Eisenfräser

werden bei gutem Verdienst sofort eingestellt. 1911
Orenstein & Koppel — Arthur Koppel,
Aktien-Gesellschaft, Lokomotivfabrik,
Nowatow bei Potsdam.

Maschinenschlosser, Blechschmiede, Kupferschmiede und Schmiede

Wir suchen mehrere tüchtige
Möller & Schulze, Magdeburg-Neustadt.

Elektromonteur u. Hilfsmonteur sucht

Mitteldeutsche Elektrizitätsgesellschaft,
Gebr. Hoffmann, Königstraße 61, neben dem Zirkus.

Tüchtiger militäretreier Chauffeur

sucht für sofort gesucht. Meldungen erbiten nur schriftlich
Staßfurter Licht- und Kraftwerke A.-G.

Alten Nordhäuser Korn-Branntwein

empfiehlt noch z. billigen Preisen.
Franz Enoch (gegr. 1761),
Nordhäuser, Nr. 170
— Probefassungen gratis. —

Die billigsten Möbel

sowie reell gearbeitete bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen
von 300, 400, 500 bis 80 000 Mk.
Herrnzimmer :: Speisezimmer
Schlafzimmer und Küchen.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
1857
Möbel-Fabrik W. Schottstedt
Große Mühlstraße 2.

Strümpfe

Sonnen, Seiden, eign. Fabrication.
Nastriken getrag. Strümpfe
billig. Bestand in allen
Sorten. Fabrik, Zettchen-
straße 4, dicht am Alten Markt
Hohendobeleber
Kl. Ottersleben, Straße 14, eine
freundl. Wohnung sofort zu verm.

Schuhmacher-Steppmaschine

fast neu, billig zu verkaufen
H. Storchstraße 6, v. 2 Tr. I.

Arbeitsmarkt

Schlosser

Selbständige Arbeiter, ges. u. ch
Gartenstraße 7. 440
Ein selbständig arbeitender
Schlossergefelle
für Bau- und Gitterarbeit in
dauernde Stellung gesucht, evtl.
Lebensstellung. 1920
Angebote mit Angabe der bis-
herigen Tätigkeit unter L 1920
an die Exp. d. Bg. erbeten.

Lagerarbeiter

aus der Käsebranche, auch
Lagerarbeiterin
sofort bei hohem Lohn gesucht.
Meldungen Breitweg 6 im
Zigarrengeschäft. 1458

Lagerarbeiter

Suche sofort einen tüchtigen
Lagerarbeiter
aus der Fleisch- und Würst-
branche, evtl. auch
Lagerarbeiterin.
Meldungen Breitweg 6 im
Zigarrengeschäft. 1458

Lagerarbeiter

Militäretreier, gut empfohlener,
Heißiger
Lager-
arbeiter
der Lebensmittelbranche, der
selbständig zu arbeiten gewohnt
ist, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Meldungen im Zigarrengeschäft
Breitweg 6. 1458

Kräftiger Arbeiter und Kutscher gesucht

Dampfmühle Sudenburg.
Zimmerleute
steht ein Gustav Rasche,
Magdeburg-Neustadt.

Zigarrenmacher

findet so-
fort dauernde
Arbeit bei C. Klees, Zigarren-
fabrik, Peterstraße 12. 1451

Beste Bezugsquelle

in Bettfedern und Daunem, fertigen Betten, auch
einzelnen Teilen, Zulasten, Laten und Bezügen,
eisernen Bettstellen und Matrassen, Kinder-Bett-
stellen, Lapot und Koffhaare.

Je mehr empfehle ich zu alten Preisen
Damen-Remden und Beinkleider, Herren-Normal-
und Mafo-Remden und -Hosen, Herren-Kragen,
Serviette und Manschetten, Reispfaffen in Gar-
dinen, Nouveaus, Smerkanen, Bettdecken, ein
Vollen Erstellungswäsche,

Leinen

vom Stück und vom Meter,
Tischwäsche, Kleider-Bingham, gute, reelle Sachen,
unter Preis.
— Bettfedernhaus —
Fried. Bischlager
Magdeburg, Ede Schwertfegerstraße 23.
Bettfedern-Reinigung.
Gegründet 1814. 1920
Zernsprecher 4388.

Magdeburger Obstmarkt

am 14. und 15. Oktober 1915
im Panorama
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Zum Besten des Roten Kreuzes.

In meinem Hause Wilhelmstraße 13 habe den
Panzer-Schießstand zum Besten des Roten Kreuzes zur
Verfügung gestellt. Es wird nach Figuren-Scheiben ge-
schossen, auf welchen sich ein Zielpunkt befindet. Jeder
Treffer erhält als Erinnerung die Scheibe. Der Preis für
den Schuß ist 20 Pfennige.

Die gesamte Einnahme fällt dem Roten
Kreuz zu.
Adolf Loesche, Hoflietant, Wilhelmstraße 13.

Wir haben das freundliche Anerbieten des Herrn
Loesche mit bestem Dank angenommen und hoffen auf
zahlreiche Beteiligung und guten Erfolg.
Der Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz.

Schürzen

Leibwäsche — Korsetts
Erstlings-Artikel
Handschuhe — Strümpfe
Herren-Artikel
Schlipse — Hosenträger
Normal- und Barchent-Hemden
1798 Blaue Anzüge
A.E. Schöne
Edt Schäffer- u. Weber

Delfardinen

Büchse zu 40, 50 und 100 Pf.
1-Pfd.-Feldpostpatete
mit 2 Paar Würstchen
und Kraut Büchse 100 Pf.
Aal in Gelee Büchse 100 Pf.

Th. Nabert.

Zigaretten

in allen Preislagen verkaufen
wir während des Krieges
zu Fabrikpreisen an Private 160
Bonitas Zigaretten-
Fabrik
nur im Torweg
Große Mühlstraße 18
Magdeburg.



Nach 14 monatigen schweren Kämpfen und
Ringern fiel als Opfer des schrecklichen Welt-
kriegs an Kopischuß am 29. September mein
Heber, guter Mann, meiner drei Kinder treu-
sorgender Vater, mein lieber Sohn, unser guter
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der Unteroffizier

Hermann Kohn

im Infanterie-Regiment 360 im blühenden Alter
von 28 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrußt an
Magdeburg-Prester, 10. Oktober 1915

Frau Anna Kohn geb. Quilitz nebst Kindern,
Wwe. Elisabeth Kohn als Mutter,
Friedrich Quilitz nebst Frau als Schwiegereltern
und alle Verwandten.

Du bist so schwer geschieden,
Du treugeliebtes Herz,
Du hast nun jetzt den Frieden
Und wir den bitteren Schmerz.

Magst du in fremder Erde
Zur Ruh' gebettet sein,
Du wirst in unsern Herzen
Doch nie vergessen sein. 1452

Fürstehof-Theater.

Eng. Prälatenfr.
Neuer Spielplan!
Das Schloß der
Sehnsucht
1. Akt: Die folgen-
schwere Zeit. 2. Akt:
Ein Frauenstichdial.
3. Akt: Stüchthe in's
Eiternhaus. 4. Akt:
Die Erzählung des
Blinden. 5. Akt:
Belohnte Treue.
Alle Vorzugskarten gratis.

Walhalla-Theater



Jeden Abend Konzert und
Spezialitäten.
Gustav und Max Kluck

Panorama-Lichtschauspielhaus.

Die dicke Berta

tanzt vom
12. bis 14. Oktober cr.
nur im Panorama.

Wer lachen will, muß kommen! —
Ferner die weiteren neuen
Monopol-Schlager 1818

Marionetten

Das bergeffene Stichwort